

„Servus Vorarlberg!“

Leader-Projekt für mehr regionale Einzigartigkeit nach außen.

BLUDENZ, MONTAFON Durchs schneeweiße Kalkgebirge des Rätikons wandern, ein Abstecher auf die imposante Silvretta Hochalpenstraße, mit der Familie den Natursprünge-Weg im Brandnertal erkunden oder eine abenteuerlustige Fahrt mit dem Alpine Coaster – die hiesigen Gefilde können mit so manchen Attraktionen aufwarten. Naheliegender, dass unsere Region – die sich vor allem durch ihre Authentizität auszeichnet – ein beliebtes Ziel für Touristen ist.

Stärkung der Mitarbeiter

Ebendiese regionale Einzigartigkeit soll künftig noch mehr forciert werden: Die Alpenregion Bludenz sowie die Tourismusregion Montafon schaffen in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg ein Pilotprojekt unter dem Titel „Servus Vorarlberg!“. Bei diesem Kooperationsprojekt geht es insbesondere um die Stärkung von Mitarbeitern im Tourismus

in Vorarlberg. „Gerade jene Arbeitskräfte, die nicht von hier stammen, sollen möglichst von Anfang an unsere Region kennenlernen und auch kennen. Sie sollen sich hier zudem gut aufgehoben fühlen und im Optimalfall nicht nach einer Saison wieder gehen“, informiert **Sarah Nachbaur** von Alpenregion Bludenz-Tourismus. Montafon-Tourismus-Geschäftsführer **Manuel Bitschnau** ergänzt: „Es ist wichtig, dass sich diese mit den regionalen Besonderheiten auseinandersetzen. Zeit ist kostbar, und deshalb muss die Wissensvermittlung auf verschiedenen Ebenen und in kleinen Dosen erfolgen – diesen Weg möchten wir mit dem Pilotprojekt einschlagen.“

Leader-Förderung

Exakt 152.351 Euro wurden für das Gesamtbudget des Projekts veranschlagt, wovon 70 Prozent der Kosten durch eine Leader-Förderung abgedeckt sind; die Zusicherung erfolgte Mitte Feb-

ruar. „Derzeit sichten wir unser Infomaterial und eruieren, welche regionalen Besonderheiten für Tourismusmitarbeiter wichtig sind. Dieses werden wir entsprechend aufarbeiten und ferner in die diversen Plattformen einbinden“, so Nachbaur.

Nach den Vorbereitungen sollen die Mitarbeiter dann zu Beginn der jeweiligen Saisonen bei einem „Willkommenstreff“ zu einem ersten Informationsaustausch geladen werden. Ebenfalls ist vorgesehen, den Mitarbeitern Gästeelebnisse erlebbar zu machen. „Zum Beispiel zeigen wir unsere verschiedenen Themenwege, sodann können die persönlichen Erfahrungen an die Gäste weitergegeben werden.“

Sozialer Austausch

Neben dem Erleben stehen Wissen und Bewusstsein um die regionale Kultur und Sprache im Mittelpunkt. Diese Aspekte werden in Kurzworkshops und Meetings vermittelt, wodurch eine Grundlage für den notwendigen sozialen Kontakt und Austausch geschaffen wird. Des Weiteren werden die Erlebnistage sowie die Workshops durch eine eigens aufgebaute digitale Lernplattform unterstützt. Auch soll für die Tourismusmitarbeiter ein Basiskonzept geschaffen werden, in dem sie einen Überblick über wichtige Ortsinformationen – wie etwa Ärzte, öffentliche Einrichtungen etc. – erhalten.

Bereits in der kommenden Wintersaison soll das ehrgeizige Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Nach dieser Testphase und etwaigen Adaptierungen soll mit dem Leader-Projekt im Sommer 2019 konkret durchgestartet werden. **VN-RAL**



Vor allem Tourismusmitarbeiter, die nicht aus der Region stammen, sollen die hiesigen Attraktionen künftig am eigenen Leib erleben. MONTAFON TOURISMUS/HALLER



Die Kinderbetreuung der Stadt Bludenz erfüllt alle Qualitätskriterien der AK.

Kinderbetreuung in Bludenz top

BLUDENZ Die Arbeiterkammer Vorarlberg stellt heuer erneut einen Online-Betreuungsatlas zur Verfügung. Dabei wurde im Vorfeld eine Erhebung der Kinderbetreuungseinrichtungen durchgeführt. Die Auswertung zeigt, dass Bludenz in diesem Bereich bestens aufgestellt ist. Die Kinderbetreuungsstätten der Stadt erfüllen dabei alle vier von der AK vorgegebenen Kriterien, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend sind. Im Betreuungsbereich für unter Dreijährige gibt es allerdings noch Handlungsbedarf. Die Plätze in den Kleinkindbetreuungseinrichtungen sind derzeit knapp. Die Stadt Bludenz wird daher noch in diesem Jahr zwei weitere Kinderbetreuungsstätten eröffnen. Damit werden zusätzlich 24 Ganztages- und zwölf Halbtagesplätze geschaffen.



Der Online-Betreuungs-katalog der Arbeiterkammer Vorarlberg ist unter <https://kba.ak-vorarlberg.at> einsehbar.

Punkiges in der Villa K.

BLUDENZ Ein weiteres Mal gastieren internationale Acts der Punkrockszene diesen Samstag, 3. März, in der Villa K. Erstmals mit dabei ist die Hardcore Punk Band „Gisela“ aus Innsbruck, die den Abend um 20 Uhr eröffnen. Danach heizen die Vorarlberger „Facemetter“ – drei Mitglieder und drei Musikrichtungen – ein. Zum Schluss bringen die Italiener „No Fly Zone“ mit ihrem Humor, ihrer Leidenschaft und ihrem Torino Hardcore Punk das Publikum am Ende nochmals so richtig zum Pogen.



„Horrible Punk Rock Konzert“, Samstag, 3. März, 20 Uhr, Villa K., Bludenz

Wow – der taugt m'r!

 Der Walgauer **Geschenkgutschein** – jederzeit zum selber Usdrucka

 **eWalgauer Geldbörse** – uf's Handy lada und zahla

 **10er-Gutschein** – d'r Beliebte us Papier

der Walgauer
Sinnvoll & praktisch schenka und zahla vo Fraschtanz bis Bürs.
derwalgauer.at

WIRTSCHAFT IM WALGAU 